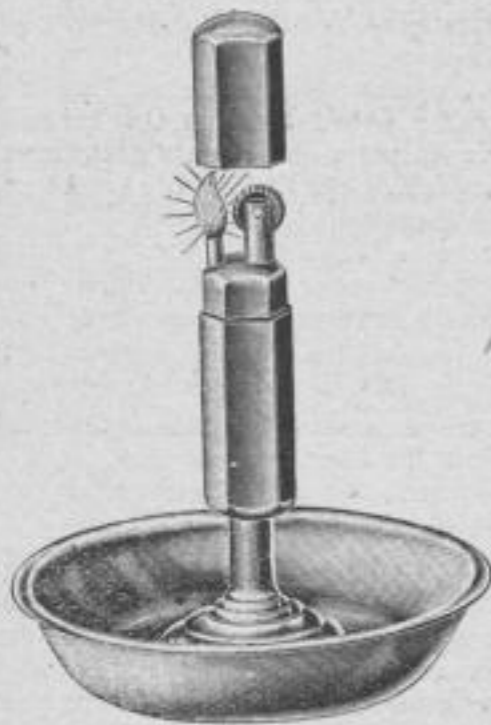


**Verhaftung von Einbrechern.** Einem Uhrmacher in Warmbrunn sind in der Nacht zum 4. Oktober mittels Einbruchs für 2000 Mk. Goldwaren gestohlen worden. Der Liegnitzer Polizei war bekannt geworden, dass auf dem dortigen Bahnhofe im Wartesaal 3. Klasse eine goldene Damenuhr von einem Fremden, der sich noch in Begleitung eines anderen befand, an eine Handelsfrau verkauft worden war. Die Nachforschungen ergaben, dass die Uhr von dem Einbruche herrührte. Die Spur führte nach Breslau und Görlitz. Nach der genau gegebenen Beschreibung kommen zwei ganz gefährliche Diebe in Frage, nämlich: Schlosser Paul Krahl und Zigarrenmacher, auch Handelsmann Josef Swinearek, der auch als Falschspieler bekannt ist und schon längere Zeit gesucht wird. Den eifrigen Bemühungen der Kriminalpolizei ist es nun gelungen, in der Nacht zum 4. November den Krahl in Liegnitz in der Wohnung einer Halbweltedame zu ermitteln und festzunehmen. Krahl ist erst am 17. September nach Verbüßung einer 18monatigen Zuchthausstrafe in Görlitz entlassen worden. Swinearek ist noch nicht gefasst. Beide haben seit Wochen als Handelsleute mit Tuchresten Breslau, Leipzig, Dresden, Halle, Hirschberg bereist und sind auch in Warmbrunn gewesen. Auf dem Bahnhofe Hirschberg soll nach Angabe des Krahl Swinearek von dem grossen Unbekannten mehrere Goldsachen, darunter auch Uhren „gekauft“ haben.

**Wenn kein Lehrvertrag abgeschlossen wird!** Das Breslauer Gewerbegericht hatte sich mit folgender Streitsache zu beschäftigen: Ein Mann hatte seinen Sohn einem Sattler D. in die Lehre gegeben. Der Sohn sollte als tüchtiger Sattler ausgebildet werden. Ein Lehrvertrag ist nicht abgeschlossen worden. Von Zeit zu Zeit drängte der Vater auf Abschluss eines solchen, aber immer wurde er damit hingehalten. Das wurde dem Vater zu bunt, und er erkundigte sich beim Innungsoberrichter, was in der Sache zu tun sei. „Den Jungen“, sagte der Obermeister, „müssen Sie aus der Lehre nehmen, denn D. ist nicht Meister und hat kein Recht, Lehrlinge zu halten.“ Das war für den Mann ein harter Schlag. Ein und ein Viertel Jahr dauerte schon die Lehrzeit, aber der Knabe hatte in dieser Zeit nicht viel profitiert. Er wollte ihn nun zu einem wirklichen Meister bringen, aber keiner wollte die verlorene Lehrzeit anrechnen. Der Mann klagte nun gegen den Lehrherrn auf Zahlung einer Entschädigung. Da musste er zu seinem Leidwesen erfahren, dass sein Anspruch unbegründet sei, weil kein schriftlicher Lehrvertrag geschlossen worden ist. (§ 127d und 127f d. G.-O.)

**Einbrüche:** Stuttgart, 13. November. In dem Uhrmacherladen von H. Stähle, Rotebühlstrasse 13, wurde eingebrochen und der Laden fast völlig ausgeräumt. Der Schaden an gestohlenen Uhren und Ringen wird auf 6 bis 7000 Mk. berechnet. Anscheinend wurde von dem direkt daneben befindlichen Antiquariatladen, der nur durch eine dünne Bretterwand von dem Uhrmacherladen getrennt ist, durchgedrungen. — Fröndenberg, 14. November. Vergangene Nacht wurde hier in das Uhrmachergeschäft des Herrn Grünwald ein Einbruch verübt. Die Spitzbuben haben an einem Fenster der Werkstelle des Bestohlenen eine Scheibe ausgeschnitten und sind nach Oeffnung des Fensterverschlusses in die Werkstelle eingestiegen, um dann, nachdem sie die betreffende Tür mit Dietrichen geöffnet hatten, in den Laden einzudringen. Soweit sich bis jetzt feststellen liess, sind den Spitzbuben, deren Spur bis Unna verfolgt wurde, für etwa 1000 Mk. Uhren (meistens Reparaturuhren) in die Hände gefallen.

**Perlenfischerei in Bad Elster.** Unter der Oberaufsicht des Königl. Sächsischen Forstrentamtes Auerbach werden jährlich in den Sommermonaten bei niedrigem Wasserstande die Weisse Elster, sowie die im oberen Vogtlande ihr zufließenden Bäche durch die königl. Perlenfischer nach perlenhaltigen Muscheln durchsucht. Im verflossenen, für solche Arbeit wegen des anhaltenden hohen Wasserstandes in den Gewässern recht ungünstigen Jahre ist die Ernte recht wenig ertragreich gewesen, indem nur zwölf helle, 17 halbhelle, acht Sandperlen und elf Muscheln mit eingewachsenen Perlen gefunden wurden.



**Wir verschenken 7000 Uhren!** Die Weihnachtszeit steht vor der Tür, und zahllose Menschenfreunde machen sich ans Werk, den Dummen, die nicht alle werden, das Geld aus den Taschen zu locken. Wie alljährlich, so taucht auch das berühmte Uhrenhaus R. Feith in Lugano auf, um seine Schunderzeugnisse, die es „Deltachronometeruhren“ nennt, an den Mann zu bringen. Es will lediglich 6,50 Mk. für eine solche Uhr als „Vergütung des Arbeitslohnes“ haben. Ein merkwürdiges „Geschenk“, da man für die gleiche Summe oder noch weniger eine einfache brauchbare, jedenfalls bessere Uhr erhält als

bei dem Schweizer Schwindler. Wir warnen unsere Leser vor dem „Geschenk“ aus Lugano und können ihnen nur immer wieder raten, ihren Uhrenbedarf bei den ortsansässigen Uhrmachern zu decken, die sie mit einwandfreier Ware versorgen, ohne ihnen vorzuspiegeln, dass sie 7000 Uhren zu verschenken haben. (Für die Tageszeitungen.)

**Gegen das Zugabeunwesen** in der Goldwaren- und Uhrenbranche Bochum. Die Abschaffung des Zugabeunwesens in der Goldwaren und Uhrenbranche ist in einer im Hotel Kaiserhof abgehaltenen Sitzung des gewerblichen Ausschusses des Kaufmännischen Vereins, an welcher sämtliche Geschäftsinhaber der Goldwaren- und Uhrenbranche sowie Vertreter der Bochumer Handelskammer teilgenommen haben, beschlossen worden. Nach mehrstündiger anregender Aussprache, verpflichteten sich sämtliche anwesenden Geschäftsinhaber der Branche durch Unterschrift, in den nächsten 5 Jahren Zugaben irgend welcher Art nicht mehr zu verabfolgen, im Wege der Reklame anzubieten, zu verschenken oder auszustellen. Sie hinterlegen ferner beim Gewerblichen Ausschuss je 100 Mk. in bar oder Wechseln. Im Falle einer Zuwiderhandlung ist dieser Betrag auf Grund der Entscheidung des Vorstandes des Gewerblichen Ausschusses unter Zuziehung eines Vertreters der Handelskammer verfallen.

#### Kleine Geschäftsnachrichten.

**Zürich.** Magneta A.-G. Die Generalversammlung beschloss nach dem Antrag des Verwaltungsrates die Herabsetzung des Aktienkapitals von 2 Millionen Fr. auf 500000 Fr. Gleichzeitig erhielt der Verwaltungsrat die Vollmacht, eine Interessengemeinschaft mit anderen Uhrenfabriken anzubahnen.

**Leipzig.** Der Kaufmann Herr Emil Gustav Sturm ist in die Firma Gustav Sturm, Taschenuhren und Furnituren en gros, Markt 8, eingetreten. Die Gesellschaft ist am 1. November d. J. errichtet worden.

**Ueberlingen (Baden).** Heinrich Löwenthal, Uhrmacherfirma. Jetziger Inhaber ist der Uhrmacher Herr Karl Diem.

#### Geschäftseröffnungen.

**Haldenwang (Algäu).** Anton Fischer gründete ein Uhrmachergeschäft.  
**Leichlingen (Rhd.).** Th. Brauers eröffnete Kirchstrasse 5 eine Uhren- und Goldwarenhandlung, verbunden mit Reparaturwerkstätte.

#### Geschäftsveränderungen.

**Ludwigshafen a. Rh.** Uhrmachermeister C. Meissburger kaufte das Geschäft von Herm. Widerkehr.

**Personalien:** Braunschweig. Herr Fritz Backmann, Aegidienmarkt 10, Uhrengeschäft, konnte auf ein 25jähriges Bestehen zurückblicken.

**Gestorben:** Herr Uhrmacher Friedrich Albert Mayer im 67. Lebensjahre in Chemnitz.

**Silberkurs.** <sup>800/1000</sup> Arbeitssilber der Vereinigten Silberwarenfabriken per kg 76 Mk. oder per g 7,6 Pf.

Konventionspreis der „Vereinigten Silberkettenfabrikanten Deutschlands“ für 0,800 feine silberne Ketten auf 79 Mk. per kg, 7,9 Pf. per g.

#### Konkursnachrichten.

**Posen.** Uhrmacher Johann Kochanowski, Gr. Berliner Strasse 1. Anmeldefrist bis zum 5. Dezember, Prüfungstermin am 16. Dezember.

#### Frage- und Antwortkasten.

Anonyme Anfragen werden nicht berücksichtigt.

##### Fragen.

Frage 2116. Wer fabriziert Alabastersockel für Standuhren?

W. S. in L.

Frage 2117. Vor 3 Jahren wurde mir ein oxydierter Alfenid-Trauring-stander offeriert, darstellend die Goldschmiede und darüber Querdrähte für die Trauringe; wo ist er zu haben?

V. G. in A.

Frage 2118. Kann mir ein Kollege einige Stück Stahlnotenblätter für Symphonium-Spielwerke, Plattengröße: 27 cm Durchmesser, abgeben und zu welchem Preise?

A. G. in B.-R.

Frage 2119. Welche Erfahrungen haben die Herren Kollegen mit der neuartigen Bügelbefestigung an den „Omega“-Uhren gemacht?

J. J. N. in B.

Frage 2120. Welcher Herr Kollege würde mir für ein ganz flaches altes Zylinder-Schlüsseluhrwerk ein silbernes Gehäuse ablassen können? Der grösste Platindurchmesser ist 43,0 mm; die Dicke, von der Ebene des Zifferblattes bis auf die Ebene der Kloben gemessen, beträgt 4,3 mm. Es ist ein Werk mit dem bekanntesten breiten Kloben und wo der Federhausdeckel sich oben befindet. Im Notfalle kaufe das Gehäuse wegen auch die ganze Uhr.

F. K. 63 in Sn.

Frage 2121. Welches ist die beste Methode, einen Schleifstein (Tret- oder Handbetrieb) auf seiner Welle gut fest und rundlaufend zu befestigen?

F. K. in N.

Frage 2122. Wer ist Lieferant, oder welcher Kollege kann mir mitteilen, wer die Lokomotivgeschwindigkeitsmesser mit Stunde und Minute in neuester Einteilung liefert?

E. K. in W.

##### Antworten.

Wir bitten unsere Leser, sich recht rege an der Beantwortung der gestellten Fragen zu beteiligen.

Zur Frage 2104. Fabrikant der silbernen Bestecke mit Adler ist die Firma Paul Bruckmann & Söhne, Silberwarenfabrik, Heilbronn a. N.